

Weltgeschichte

Die Entwicklung der Menschheit in Staat
und Gesellschaft, in Kultur und Geistesleben

1. Band: Altertum
2. Band: Mittelalter
3. Band: Der Orient
4. Band: Neuzeit. 1500—1650
5. Band: Neuzeit. 1650—1815
6. Band: Neuzeit. Seit 1815

Herausgegeben von

Dr. J. von Pflugk-Harttung

Weil. Universitäts-Professor a. D.
Archivrat am Geh. Staatsarchiv in Berlin

7. Band: Neueste Zeit. 1890—1925

Herausgegeben von

Prof. Dr. Paul Herre

Direktor im Reichsarchiv i. e. R., Berlin

Berlin

Im Verlag Ullstein

Weltgeschichte

der neuesten Zeit

1890—1925

Herausgegeben von

Prof. Dr. Paul Herre

Direktor im Reichsarchiv i. e. R., Berlin

unter Mitwirkung von

Dr. P. Arndt, Universitäts-Professor in Frankfurt a. M.; Dr. F. Arnheim, weil. Professor in Berlin; Dr. M. J. Bonn, Professor an der Handelshochschule in Berlin; Dr. D. Franke, Univ.-Prof. in Berlin; W. Groener, Generalleutnant und Reichsverkehrsminister a. D. in Berlin; Dr. D. Hoegsch, Universitäts-Professor in Berlin; E. Hollweg, Vizeadmiral a. D. in Bremen; Dr. J. Kühn, Gesandtschaftsrat in Berlin; Dr. E. Lederer, Univers.-Prof. in Heidelberg; Dr. H. Nabholz, Staatsarchivar in Zürich; Dr. P. Dßwald, Archivrat und Mitglied des Reichsarchivs in Berlin; Geh. Reg.-Rat Dr. F. Nachfahl, weil. Univers.-Professor in Freiburg; Dr. F. Salomon, Universitäts-Professor in Leipzig; Dr. M. Spahn, Universitäts-Professor in Köln; Dr. H. Steffen, Professor in Clavadel-Davos; Dr. D. Weber, Univ.-Professor in Prag

Zweiter Teil



Berlin

Im Verlag Ullstein

Masarykova univerzita	
Filozofická fakulta, Historický ústav	
Přir. č.	HU - 7412
Sign.	
Syst.č.	1 006 467

Zeittafel

- 1871 Deutsch-französischer Friede zu Frankfurt a. M. (10. Mai).
- 1872 Begründung des Dreikaiserverhältnisses (September).
- 1874 Beginn der Herrschaft der konservativen Partei in England (Januar).
- 1875 Deutsch-französische Kriegsgefahr (März bis Mai).
- 1877 Ausbruch des russisch-türkischen Kriegs (April).
- 1878 Friede von S. Stefano (3. März).
Berliner Kongreß unter Bismarcks Leitung (Juni-Juli).
Besetzung Bosniens und der Herzegovina durch Österreich-Ungarn (Juli-August).
- 1879 Neuer Zolltarif des Deutschen Reichs (Schutzollpolitik).
Defensivbündnis zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn (7. Oktober).
- 1880 Marokkokonferenz in Madrid (Juni-Juli).
Saaffes Sprachenverordnungen für Böhmen und Mähren.
- 1881 Die Franzosen in Tunis (Mai).
Erneuerung des Dreikaiserverhältnisses (18. Juni).
Konvention Serbiens mit Österreich-Ungarn (28. Juni).
- 1882 Dreibundvertrag zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien (20. Mai).
Die Engländer in Ägypten (August).
- 1883 Erste Erneuerung des deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnisvertrags (22. März).
Rumäniens Anschluß an den Dreibund (30. Oktober).
- 1884 Der Drei-Kaiser-Vertrag noch einmal auf 3 Jahre erneuert (27. März).
Drei-Kaiser-Begegnung in Skierniewice (15. September).
Kongokonferenz in Berlin (15. November bis 26. Februar 1885). Deutschland erwirbt Kolonien in Südwestafrika, Togo, Kamerun, Neuguinea.
- 1885 Serbisch-bulgarischer Krieg.
Schutzbrief der deutschen Regierung für die Ostafrikanische Gesellschaft.
- 1887 Mittelmeerabkommen zwischen England, Österreich-Ungarn und Italien (12. Februar und 24. März).
Erneuerung des Dreibundvertrags (20. Februar).
Spaniens Anschluß an den Dreibund (4. Mai).
Bismarck schließt den geheimen Rückversicherungsvertrag mit Rußland (18. Juni).
Ferdinand von Koburg zum Fürsten von Bulgarien erwählt (7. Juli).
Crispi zum erstmalig Ministerpräsident in Italien (August).
Englisches Markenschutzgesetz (23. August).
„Orientdreibund“ zwischen England, Österreich-Ungarn und Italien (12. und 14. Dezember).
- 1888 Deutsch-italienische Militärkonvention (1. Februar).
Friedrich III. folgt Wilhelm I. als deutscher Kaiser (9. März).
Wilhelm II. besteigt den deutschen Thron (15. Juni).
Landwehr- und Landsturmgesetz in Deutschland.
Neues Wehrgesetz in Österreich-Ungarn (18. Dezember).
Erste Bahnkonzession Haidar Pascha-Angora an die Deutsche Bank (4. Oktober).
- 1889 Bismarcks Bündnisangebot an England (11. Januar).
Zusammenbruch der französischen Panama-Kanalgesellschaft (25. Januar).
Kronprinz Rudolf von Österreich † (30. Januar).
Japan erhält eine Verfassung nach deutschem Muster (12. Februar).
König Milan von Serbien dankt ab (6. März); sein Sohn Alexander I. tritt die Regierung an.
Gründung der Anatolischen Eisenbahngesellschaft (23. März).
Samoa-Konferenz in Berlin (30. April bis 14. Juni).

- 1889 Boulanger in Frankreich angeklagt (April; Verurteilung 14. August).
Eröffnung der Pariser Weltausstellung mit dem Eiffelturm (6. Mai).
Eine wesentliche Vermehrung der englischen Flotte beschlossen (Mai).
Deutsches Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz (22. Juni; 1. Januar 1891 in Kraft).
Internationaler Sozialistenkongress in Paris; der 1. Mai zum Weltfeiertag der Arbeiter erklärt (Juli).
Kaiser Pedro II. abgesetzt, Brasilien Republik (15. November).
- 1890 Erlasse Kaiser Wilhelms II. betr. Arbeiterschutz und Reform der Gewerbeordnung (4. Februar).
Europäische Arbeiterschutzkonferenz in Berlin (15.—29. März).
Entlassung Bismarcks. General v. Caprivi Reichskanzler (20. März).
Helgoland-Sansibar-Vertrag zwischen Deutschland und England (24. Juni).
Helgoland an Deutschland übergeben (9. August).
Der deutsch-russische Rückversicherungsvertrag abgelaufen.
Kaiser Wilhelm besucht den Zaren Alexander III. in Narwa (17.—22. August).
Erlöschen des Sozialistengesetzes in Deutschland (30. September).
Mac Kinley-Bill zwecks Beschränkung der europäischen Einfuhr nach Amerika (6. Oktober).
Königin Emma der Niederlande tritt die Regentschaft für ihre minderjährige Tochter Wilhelmine an (23. November), Luxemburg von den Niederlanden losgelöst.
- 1891 Handelsverträge Deutschlands mit Österreich-Ungarn, Italien und Belgien.
Deutsches Arbeiterschutzgesetz (Sonntagsruhe, Beschränkung der Arbeitszeit von Frauen und Kindern).
Erneuerung des Dreibundvertrags (6. Mai).
Besuch der französischen Flotte in Kronstadt (23. Juli).
Abkommen zwischen Rußland und Frankreich (27. August).
Russische Kriegsschiffe in Cherbourg und Brest (22. u. 29. Oktober).
Beginn des Baus der sibirischen Bahn.
- 1892 Die Anatolische Eisenbahngesellschaft erhält vom Sultan die Konzession zur Fortsetzung der Bahn (6. Februar).
Geheime russisch-französische Militärkonvention (17. August).
- 1892 Eröffnung der Kleinasiatischen Bahn bis Angora (31. Dezember).
- 1893 Bund der Landwirte gegründet (Februar).
Einführung der mitteleuropäischen Zeit (1. April).
Besuch der russischen Flotte in Toulon (13. Oktober).
Crispi zum zweitenmal Ministerpräsident in Italien (bis 1896).
Cleveland zum zweitenmal Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika (bis 1897).
Formeller Bündnisvertrag zwischen Rußland und Frankreich (27. Dezember und 3. Januar 1894).
- 1894 Besuch des Fürsten Bismarck beim Kaiser in Berlin (26. Januar).
Ermordung des Präsidenten Sadi Carnot in Lyon (15. Juni). Sein Nachfolger Casimir-Perier.
Ausbruch des japanisch-chinesischen Krieges (September).
Caprivi entlassen, Fürst-Hohenlohe Reichskanzler (26. Oktober).
Nikolaus II. besteigt den russischen Kaiserthron (1. November).
Deutsch-russischer Handelsvertrag.
Kapitän Dreyfus in Paris wegen Landesverrats verurteilt (22. Dezember).
- 1895 Felix Faure Präsident der französischen Republik (17. Januar).
Pamir-Abkommen zwischen Rußland und England zwecks Abgrenzung der Interessensphären in Zentralasien (11. März).
Friede von Schimonoseki zwischen Japan und China (17. April).
Rußlands, Frankreichs und Deutschlands Einspruch (22. April).
Graf Goluchowski (Außenminister von Österreich-Ungarn) folgt dem Grafen Kalnothy (Mai).
Vollendung des 1887 begonnenen Nord-Ostsee-Kanals (Juni).
Salisbury's „Balkanbrandprojekt“ (Juli-August).
Graf Badeni, österreichischer Ministerpräsident (29. September bis 1897).
Türkische Massaker unter den Armeniern (November).
Jamesons mißglückter Einfall in die südafrikanische Republik (11. Dezember).
- 1896 Telegramm Wilhelms II. an Präsident Krüger (3. Januar).
Niederlage der Italiener bei Adua in Abessinien (1. März).
Rudini italienischer Ministerpräsident (5. März bis 1898).
Flottenverstärkung in England (Frühjahr).

- 1896 Vertrag Rußlands mit Japan betreffend Korea (Juli).
Begründung der russisch-chinesischen Bank und der ostsibirischen Eisenbahngesellschaft (August).
Besuch des Zaren Nikolaus II. in Paris (6.—8. Oktober).
Vermählung des italienischen Thronfolgers mit der Tochter des Fürsten von Montenegro (24. Oktober).
Italienisch-abessinischer Friede von Addis Abeba (26. Oktober).
Schah Nasser ed-din von Persien †; Nachfolger der Sohn Muzaffer ed-din (bis 1907).
- 1897 Englisch-amerikanischer Schiedsgerichtsvertrag (11. Januar).
Mac Kinley, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika (4. März bis 1901).
Babenis Sprachenverordnungen für Böhmen und Mähren (5. April).
Griechisch-türkischer Krieg (17. April bis 4. Dezember).
Die Vereinigten Staaten von Amerika besetzen die Hawaii-Inseln (16. Juni).
Tirpitz Staatssekretär des Reichsmarineamts (17. Juni).
Togoabkommen zwischen Deutschland und Frankreich (23. Juli).
Wilhelm II. besucht den Zaren Nikolaus in Kronstadt und Peterhof (Anfang August).
Präsident Faure in Petersburg (25. Aug.).
Ernennung Bülow's zum deutschen Staatssekretär des Auswärtigen (20. Oktober).
Österreichisch-italienischer Vertrag über Albanien (5. November).
Deutschland besetzt Kiautschou (14. Nov.).
Vorlage für eine erste weitgehende Vermehrung der deutschen Flotte (November).
Friede von Konstantinopel zwischen Türkei und Griechenland (4. Dezember).
- 1898 Weihaiwei von England besetzt (2. März).
Deutsch-chinesischer Pachtvertrag bezüglich Kiautschous (6. März).
Rußland pachtet Port Arthur (27. März).
Erstes englisches Bündnisangebot an Deutschland (März).
Annahme des deutschen Flottengesetzes (10. April).
Neues russisch-japanisches Abkommen betreffend Korea (25. April).
Ausbruch des amerikanisch-spanischen Krieges (Ende April).
„Mailänder Waiitage“.
Verständigung zwischen England und Frankreich über das strittige nordwestafrikanische Kolonialgebiet (14. Juni).
- 1898 Delcassé französischer Außenminister (30. Juni).
Bismarck † (30. Juli).
Faschoda am oberen Nil von Frankreich besetzt (10. Juli), auf Englands Drohungen geräumt (4. November).
Einladungsmanifest des Zaren Nikolaus zu einer Friedenskonferenz (24. August).
Englisch-deutsches Kolonialabkommen bezüglich des portugiesischen Besitzes (30. August).
Königin Wilhelmine der Niederlande tritt die Regierung an (31. August).
Kitcheners Sieg bei Omdurman über den Mahdi (2. September).
Der deutsche Flottenverein gegründet (30. September).
Orientreise des deutschen Kaiserpaars (13. Oktober bis 24. November); Rede in Damaskus (8. November).
Französisch-italienischer Handelsvertrag (26. November).
Fürst Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“, 2 Bände, erscheinen (29. Nov.).
Pariser Friede zwischen Spanien und Amerika (10. Dezember). Spanien tritt Kuba, Portorico und die Philippinen ab.
- 1899 Windsor-Vertrag zwischen England und Portugal (Januar).
Felix Faure † (16. Februar). Loubet Präsident der französischen Republik.
Abkommen zwischen England und Frankreich über den Sudan (21. März).
Konzession an die Anatolische Eisenbahngesellschaft zum Bau des Hafens von Haïdar Pascha (23. März).
Der deutsche Reichstag beschließt eine Erhöhung der Heeresstärke (25. März).
Erste Haager Friedenskonferenz (18. Mai bis 29. Juli).
Verkauf der Karolinen-, Palau- und Mariannen-Inseln von Spanien an Deutschland (15. u. 30. Juni).
Gesetze über den österreichisch-ungarischen Ausgleich beschlossen (Juni-Juli).
Die „Kanalvorlage“ für Preußen wiederholt abgelehnt (17. August); Maßregelungen von Beamten.
Revision des Dreyfus-Prozesses, D. abermals verurteilt, aber begnadigt (September).
Ausbruch des Krieges zwischen England und den Südafrikanischen Republiken (Oktober).
Neue deutsche Flottenvorlage (28. Okt.).
Verständigung über Samoa zwischen Deutschland, Amerika und England (14. November bis 2. Dezember).

- 1899 Zweites englisches Bündnisangebot an Deutschland (Ende November). Die Anatolische Bahngesellschaft erhält die Vorkonzession für den Bau einer Bahn nach Bagdad, Konia und Basra (November).
- 1900 Ministerium von Koerber in Österreich (18. Januar). Russisch-französischer Interventionsvorschlag im Burenkrieg (Februar). Weltausstellung in Paris (14. April bis 12. November). Neues deutsches Flottengesetz angenommen (14. Juni). Boyeraufstand in China. Deutscher Gesandter von Ketteler ermordet (20. Juni). Einschreiten der Großmächte. Eroberung Peking's. Der deutsche Feldmarschall Graf Waldersee Oberbefehlshaber. Ermordung des Königs Humbert (29. Juli); Victor Emanuel III. König von Italien. „Yangtse-Abkommen“ zwischen Deutschland und England (16. Oktober). Graf (1905 Fürst) Bülow Reichskanzler (17. Oktober). Marinekonvention zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien (5. Dezember). Abkommen zwischen Frankreich und Italien über die kolonialen Interessen in Nordafrika (14.—16. Dezember).
- 1901 Eduard VII. König von England (22. Januar). Drittes englisches Bündnisangebot (Februar-Juni). Gesetz gegen die kirchlichen Orden in Frankreich in Kraft getreten (1. Juli). Der „Sühne“-Prinz Tschun in Potsdam (4. September). Mac Kinley ermordet (14. September); Roosevelt Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Besuch des Zarenpaares in Frankreich (September). Erneuter russischer Interventionsvorschlag im Burenkrieg (Oktober). Li Hung Tschang † (7. November). Hay-Pauncefote-Vertrag zwischen Amerika und England bezüglich des Panama-Kanals (18. November).
- 1902 Die sibirische Bahn bis Wladiwostok vollendet. Endgültige Konzession für die Bagdad-Bahn (21. Januar). Englisch-japanisches Bündnis (30. Jan.). Alfons XIII. von Spanien tritt die Regierung an (17. Mai).
- 1902 Geheime Militärkonvention zwischen Russland und Bulgarien (Mai). Präsident Loubet in Petersburg und Kopenhagen (20.—23. Mai). Friede von Pretoria zwischen England und den Buren-Republiken (31. Mai). Erneuerung des Dreibundvertrags (28. Juni). Umgestaltung des deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnisvertrags (1. Juni). Kaiser Wilhelm besucht den Zaren in Reval (August). Französisch-italienischer Neutralitätsvertrag (1.—2. November). Neuer (schutzöllnerischer) Zolltarif in Deutschland (14. Dezember). Konflikt Venezuelas mit Deutschland, England und Italien (Dezember bis Februar 1903).
- 1903 Eduard VII. von England in Paris (Mai). Ermordung Alexanders von Serbien (11. Juni). Peter I. zum König von Serbien erwählt (15. Juni). Vertrag zu Washington zur Begleichung des Streits mit Venezuela (Juni). Flottenvorlage in England angenommen (Juli). Präsident Loubet in London (6.—9. Juli). Papsi Leo XIII. † (20. Juli). Pius X. Papsi (4. August). Erster Besuch König Eduards VII. in Wien (31. August). Parteitag der deutschen Sozialdemokratie in Dresden; Doktrinäre gegen Revisionisten (13.—19. September). Englisch-französischer Schiedsvertrag (Oktober). Russisch-österreichisch-ungarisches Übereinkommen von Märzberg zur Wahrung des Status quo auf dem Balkan (3. Oktober). Panama selbständige Republik unter dem Schutze der Vereinigten Staaten von Amerika (3. Nov.); der Bau des Panama-Kanals begonnen (1914 vollendet).
- 1904 Ausbruch des russisch-japanischen Krieges (5. Februar). Kampf um das Jesuitengesetz in Deutschland, Aufhebung des § 2 (8. März). Kolonialabkommen zwischen England und Frankreich (8. April). Besuch des Präsidenten Loubet in Rom (24. April). Einführung der zweijährigen Dienstpflicht in Frankreich (5. Juli). Schiedsgerichtsvertrag auf fünf Jahre zwischen Deutschland und England (12. Juli).

- 1904 Minister Plehwe in Petersburg ermordet (28. Juli). Beginn der ersten russischen Revolution. Geheimvertrag zwischen Spanien und Frankreich über Marokko (6. Oktober). Deutsch-russische Bündnisverhandlungen (Oktober bis Dezember). Roosevelt wiedergewählt (November). Umgruppierung der englischen Flotte (10. Dezember). Aufstand in Deutsch-Südwestafrika (bis 1907).
- 1905 Durchsich des Simplon-Tunnels (24. Februar). Der Reichstag beschließt die Einführung der zweijährigen Dienstzeit (20. März). Wilhelm II. in Tanger (31. März). Ausbruch des ersten Marokkokonfliktes zwischen Deutschland und Frankreich (April). Vernichtung der russischen Düsteefflotte in der Seeschlacht von Tschuschima (27. bis 29. Mai). Sturz Delcassés (6. Juni). Auflösung der schwedisch-norwegischen Union (7. Juni). Besuch einer englischen Flotte in Brest (9. Juli). Zusammenkunft Wilhelms II. mit dem Zaren in Björkö (23.—24. Juli). Abkommen zwischen Deutschland (Radolin) und Frankreich (Kowier) betr. Marokko (Juli). Erste Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses (12. August). Der Zar verkündet die Verfassung für Russland (19. August). Friede zu Portsmouth zwischen Japan und Russland (5. September). Rundgebung des Kaisers bei Enthüllung des Moltkedenkmals in Berlin (26. Okt.). Manifest des Zaren, die „Magna Charta“ Russlands (30. Oktober). Neue deutsche Flottenvorlage (17. November). Haakon VII., König von Norwegen (18. November). Trennung von Staat und Kirche in Frankreich (9. Dezember). Ablösung der Konservativen durch die Liberalen in England (Dezember).
- 1906 Geheime militärische Besprechungen und Abmachungen zwischen England, Frankreich und Belgien (Januar). Konferenz von Algeciras (16. Januar bis 7. April). Christian IX. von Dänemark † (29. Jan.). Friedrich VIII. König von Dänemark.
- 1906 Der erste „Dreadnought“ läuft in England vom Stapel (10. Februar). Fallières, Präsident der französischen Republik (18. Februar). San Francisco durch Erdbeben zerstört (18. April). Auflösung der ersten „Duma“ in Russland (10. Mai), Stolypin wird Ministerpräsident, Iswolski Außenminister. Annahme des deutschen Flottengesetzes im Reichstag (28. Mai). Kaiser Wilhelm besucht Kaiser Franz Josef in Wien (6.—8. Juni). Kapitän Dreyfus in Paris endgültig freigesprochen und rehabilitiert (12. Juli). Begegnung Kaiser Wilhelms und König Eduards in Kronberg (August). Kabinett Clemenceau in Frankreich (19. Oktober). Freiherr von Lehrenthal Nachfolger des Grafen Goluchowski (24. Oktober). Englisch-französisch-italienischer Vertrag wegen Abessinien (13. Dezember). Persien erhält eine Verfassung (30. Dez.). Deutsche Reichsfinanzreform (Stengel).
- 1907 Schah Muzaffer ed-din von Persien † (8. Januar); Nachfolger sein Sohn Muhammed Ali (dankt 1909 ab). Deutsch-dänischer Optantenvertrag (11. Januar). Besuch König Eduards in Paris (2. bis 9. Februar). Begegnung König Eduards mit König Alfons in Cartagena (8. April), mit König Viktor Emanuel in Gaeta (18. April). Englisch-französisch-spanischer Mittelmeervertrag (16. Mai). Französisch-japanischer Garantievertrag bezüglich Chinas (10. Juni). Zweite Haager Friedenskonferenz (15. Juni bis 18. Oktober). Die zweite Duma aufgelöst (16. Juni), Beginn der Reaktion. Russisch-japanischer Garantievertrag bezüglich Chinas (30. Juli). Begegnung Kaiser Wilhelms II. und des Zaren in Swinemünde (7. August). Englisch-russischer Vertrag über den Besitzstand in Asien (31. August). Flottengesetz in Russland. Die dritte Duma (27. Oktober). Besuch der russischen Flotte in Portsmouth. Oskar II. von Schweden † (8. Dezember), Gustav V. tritt die Regierung an. Messina und Reggio durch Erdbeben zerstört (28.—29. Dezember). Flottengesetz in Spanien (30. Dezember), Grundlage für eine neue spanische Marine.

- 1907 Erweiterung und Vertiefung des Nordsee-Kanals begonnen.
- 1908 Aehrenthals Sandschabahnprojekt (Jan.). Ermordung Karls I. von Portugal und des Thronerben. Manoel II. König. (1. Februar).
 Ostsee- und Nordsee-Neutralitätsabkommen (23. April).
 Gratulationsbesuch Kaiser Wilhelms mit den deutschen Bundesfürsten bei Kaiser Franz Josef zum Regierungsjubiläum (7. Mai).
 Besuch des Präsidenten Fallières in London (25.—26. Mai).
 Zusammenkunft Eduards VII. von England mit Zar Nikolaus II. auf der See von Neval (9.—10. Juni).
 Neues deutsches Flottengesetz (14. Juni).
 Panlawistischer Kongress in Prag (Juli).
 Die Jungtürken erzwingen von Abdul Hamid die Wiederherstellung der Verfassung (24. Juli).
 Begegnung König Eduards mit Kaiser Wilhelm in Kronberg (11. August), mit Kaiser Franz Josef in Ischl (12. August).
 Besuch des Präsidenten Fallières in Neval (27. August).
 Handelsvertrag zwischen Österreich und Serbien (1. September).
 Besprechung Aehrenthals und Tittonis in Salzburg (4. September).
 Besprechung Aehrenthals und Iswolskis in Buchlau (16. September).
 Bulgarien zum Königreich erklärt (5. Okt.).
 Bosnien und die Herzegowina der österreichisch-ungarischen Monarchie einverleibt. Sandschat Novibazar an die Türkei zurückgegeben (5. Oktober).
 Erste Balkankrise (Oktober bis März 1909).
 Englisch-russische Verständigung (18. Okt.).
 Im „Daily Telegraph“ erscheint ein aufsehenerregendes „Interview“ mit Kaiser Wilhelm II. (28. Oktober).
 Interpellation im Reichstag wegen des Artikels im „Daily Telegraph“ (10. bis 11. November).
 Entstehung des Geheimbundes Narodna Odbrana in Serbien (November).
 Der Kongo-Staat wird belgische Kolonie (15. November).
- 1909 Kriegerischer Beschluß der serbischen Skupstina (3. Januar).
 Besuch König Eduards VII. in Berlin (9. Februar).
 Vertrag zwischen Deutschland und Frankreich über Marokko (9. Februar).
 Verständigung zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei (28. Februar).

- 1909 Begegnungen König Eduards mit Präsident Fallières in Paris und König Alfons in Biarritz (Februar-März).
 Englische Flottenvorlage (12. März).
 Deutsches „Ultimatum“ an Rußland (20. März).
 Serbiens Unterwerfung (31. März).
 Zusammenkunft Wilhelms II. mit Viktor Emanuel III. in Venedig (Mitte April).
 Bulgarien wird als Königreich von der Türkei anerkannt (19. April).
 Abd ul-Hamid abgesetzt; Mohammed V. Sultan der Türkei (27. April).
 Begegnung Eduards VII. mit Viktor Emanuel in Baja (29. April).
 Berufung des Generals von der Goltz zum Reorganisator des türkischen Heeres (13. Mai).
 Besuch Wilhelms II. in Wien (14. Mai).
 Gründung des Hansa-Bundes (12. Juni).
 Verhandlungen über die Reichsfinanzreform (12. Juni).
 Zusammenkunft Wilhelms II. mit dem Zaren in den finnischen Schären (Juni).
 Einleitung von Verständigungsverhandlungen über die Einschränkung der Flottenrüstung zwischen Deutschland und England (Juli).
 Bethmann Hollweg Reichskanzler (14. Juli).
 „Semana sagriente“ in Barcelona (Juli).
 Nikolaus II. Besuch in Cherbourg und Cowes (Ende Juli-August).
 Geheimes Abkommen zwischen Rußland und Italien in Racconigi (23.—25. Oktober).
 Leopold II. von Belgien † (17. Dezember).
 Albert I. König der Belgier.
 Taft Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika (bis 1913).
 Maßnahmen gegen Einwanderung der Japaner nach den Vereinigten Staaten.
 Krieg Spaniens gegen die Miffabylen.
 Neue geheime Militärkonvention zwischen Rußland und Bulgarien (Dezember).
- 1910 Eduard VII. † (6. Mai). Georg V. König von England.
 Begründung der Südafrikanischen Union (1. Juni).
 Gesetz betr. gemeinsame Gesetzgebung für Rußland und Finnland (30. Juni).
 Riberlen-Wächter Staatssekretär (Juni).
 Abkommen zwischen Rußland und Japan über ihre Interessen in der Mandschurei (4. Juli).
 Panlawistischer Kongress in Sofia (Juli).
 Montenegro zum Königreich erklärt (28. August).
 Annexion Koreas durch Japan (29. August).

- 1910 Sazonow russischer Außenminister (September).
 Manoel II. abgesetzt. Portugal Republik. Braga provisorischer Präsident (4. Oktober).
 Venizelos leitender Minister in Athen (10. Oktober).
 Besuch Nikolaus II. in Potsdam. Potsdamer Abkommen (5. November).
 Neue Flottenvorlage in Frankreich (November).
 Aufstand in Mexiko.
- 1911 Gesetz zur Verstärkung der französischen Flottenrüstung angenommen (März).
 Präsident Diaz von Mexiko dankt ab (Mai).
 Sein Nachfolger Madero.
 Besetzung von Fez durch die Franzosen (21. Mai).
 Elsaß-Lothringen erhält eine Verfassung (30. Mai).
 Zweite Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses (13. Juni).
 Ministerium Caillaux in Frankreich (23. Juni).
 Kanonenboot „Panther“ vor Agadir (1. Juli).
 Zweiter Marokkokonflikt zwischen Deutschland und Frankreich (Juli-Oktober).
 Zusammenfassung der Arbeiterversicherungsgesetze zur Reichsversicherungsordnung (19. Juli).
 Englisch-französische Militärkonvention (20. Juli).
 Lloyd Georges Drohhede gegen Deutschland (21. Juli).
 Vertrag von Petersburg zwischen Deutschland und Rußland (19. August).
 Neue Verfassung in Portugal (21. August).
 Arriaga Präsident.
 Kriegserklärung Italiens an die Türkei (29. September).
 Diplomatischer Vorstoß in der Meerengenfrage (Oktober).
 Neues Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich über Marokko (4. Nov.).
 Annexion Tripolitaniens durch Italien (4. November).
 Die chinesischen Südprowinzen erklären die Republik in Nanking (Dezember).
 Sunyatsen Präsident.
 Schiedsvertrag zwischen England und den Vereinigten Staaten.
- 1912 Die Reichsversicherungsordnung tritt in Kraft (1. Januar).
 Der englische Kriegsminister Haldane in Berlin (9.—11. Februar).
 Poincaré französischer Ministerpräsident (Februar).
- 1912 Die Mandschudynastie dankt in China ab (12. Februar).
 Yuan-schikai provisorischer Präsident der Republik.
 Aehrenthal † (17. Februar). Graf Berchtold österreichisch-ungarischer Außenminister.
 Einbringung neuer Heeres- und Flottengesetze in Deutschland (22. März); angenommen 14. Juni.
 Protektorsvertrag Frankreichs mit Marokko (30. März).
 Balkanbund unter russischem Protektorat (März bis Mai).
 Friedrich VIII. von Dänemark † (14. Mai).
 Christian X. tritt die Regierung an.
 Besetzung von Rhodos und des Dodekanes durch Italien (Mai).
 Rücktritt des Grafen Metternich als deutscher Botschafter in London (Mai); Nachfolger Frhr. von Marschall.
 Der englische Admiral Limpus übernimmt das Kommando der türkischen Flotte (6. Juni).
 Zusammenkunft zwischen Wilhelm II. und Nikolaus II. in Baltisch-Port (4. u. 5. Juli).
 Wehrgesetz und Flottengesetz in Rußland (Juli).
 Russisch-japanischer Geheimvertrag (8. Juli).
 Russisch-französische Marinekonvention (16. Juli).
 Kaiser Mutsuhito von Japan † (30. Juli).
 Sein Nachfolger Yoshihito.
 Der französische Außenminister Poincaré beim Zaren 2./3. August.
 Englisch-französische Marinekonvention (Ende August).
 Frhr. von Marschall † (24. September); sein Nachfolger Fürst Lichnowsky.
 Russisch-englische Verhandlungen in Balmoral (18.—27. September).
 Kriegserklärungen Montenegros, Serbiens, Bulgariens und Griechenlands an die Türkei (8.—18. Oktober); der erste Balkankrieg.
 Friede von Lausanne zwischen Italien und Türkei (18. Oktober).
 Verständigung zwischen Berchtold und San Giuliano in Pisa und San Rossore (21. und 23. Oktober).
 Rußland als Verteidiger der serbischen Ansprüche (Oktober bis März 1913).
 Französisch-englischer Notenaustausch vom 22. u. 23. November.
 Vertrag zwischen Spanien und Frankreich betr. Marokko (27. November).
 Zweimonatiger Waffenstillstand auf dem Balkan (3. Dezember).

- 1912 Erneuerung des Dreibundes (5. Dezember). Außerkräfttreten der deutsch-italienischen Militärkonvention (Ende Dezember). Beginn der Londoner Konferenz (17. Dezember). Kiderlen-Wächter † (30. Dezember); Jagow deutscher Staatssekretär des Auswärtigen. Heeresorganisationsgesetz mit dreijähriger Dienstzeit in Frankreich vorbereitet (Dezember). Homerule-Bill für Irland vorgelegt (Mai 1914 angenommen).
- 1913 Poincaré zum Präsidenten der französischen Republik gewählt (17. Januar); Briand Ministerpräsident. Staatsstreich in Konstantinopel (23. Jan.). Zweiter Balkankrieg (3. Februar bis 30. Mai). Wilson Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika (4. März). Georg I. von Griechenland in Saloniki ermordet (18. März). Konstantin König von Griechenland. Belgische Heeresreform angenommen (28. März). Deutsche Heeresvorlage eingebracht (29. März). Beendigung der Londoner Konferenz (29. März). Räumung Skutariis durch Montenegro (5. Mai). Feier der Vermählung der Tochter Kaiser Wilhelms II.; Nikolaus II. und das englische Königspaar in Berlin (21. Mai). Frieden von London (30. Mai). Präsident Poincaré in London (28. Juni). Ausbruch des dritten Balkankriegs (28. Juni); Griechenland, Serbien und Montenegro gegen Bulgarien. Annahme der deutschen Wehrvorlage (30. Juni). Das italienische Königspaar bei Kaiser Wilhelm in Kiel (Juli). Wiedereinführung der 3jährigen Dienstzeit in Frankreich; Annahme in der Kammer 19. Juli, im Senat 7. August. Frieden zu Bukarest (10. August). Neuer Aufstand der Südstaaten in China niedergeworfen. Yuanshikai definitiv Präsident der Republik (6. Oktober). Österreichisches Ultimatum an Serbien (13. Oktober). Paraphierung des neuen deutsch-englischen Abkommens über die portugiesischen Kolonien (20. Oktober). Wilhelm von Wied zum Fürsten von Albanien erwählt (Ende Oktober).
- 1913 Marinekonvention zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien (1. November). Russisch-chinesischer Vertrag über die Mongolei (5. November). Frieden zu Athen (14. November). Kämpfe der Frauen um das Stimmrecht in England. Unruhen der „Suffragetten“. Die Hedschasbahn von Damaskus nach Medina vollendet. Liman v. Sanders-Zwischenfall (13. Dezember bis 7. Januar 1914).
- 1914 30000 schwedische Bauern demonstrieren im Königsschloß in Stockholm für eine Verstärkung der Wehrkraft (6. Februar). Französisch-türkisches Abkommen über Syrien (15. Februar). Russischer Ministerrat zur Lösung der Meerengenfrage (21. Februar). Frieden zu Konstantinopel (9. März). Neue Militärkonvention zwischen Deutschland und Italien (10. März). Begegnung Kaiser Wilhelms und Erzherzog Franz Ferdinands in Wien und Miramar (23.—25. März). Die Duma in Petersburg bewilligt die Kosten für eine neue starke Heeresvermehrung (April). Besuch König Georgs und Greys in Paris (21.—24. April); Vorbereitung einer englisch-russischen Marinekonvention. Aufstand in Albanien (Mai); Flucht des Fürsten Wilhelm. v. Dallwitz nach Rücktritt des Grafen Wedell Statthalter von Elsaß-Lothringen (Mai). Einweihung des erweiterten und vertieften Nordostsee-Kanals (Juni). Begegnung Kaiser Wilhelms und Erzherzog Franz Ferdinands in Ronopischt (11. bis 13. Juni). Russisch-rumänische Besprechungen in Konstanza (14. Juni). Paraphierung des deutsch-englischen Abkommens über Mesopotamien (16. Juni). Ermordung Franz Ferdinands und seiner Gemahlin in Serajewo (28. Juni). Vertrag von Niagara Falls zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Mexiko (2. Juli). Präsident Poincaré in Petersburg (21. bis 23. Juli). Österreich-Ungarns Ultimatum an Serbien (23. Juli). Serbiens Antwort; Mobilisation in Serbien, Teilmobilisation in Österreich-Ungarn (25. Juli).

- 1914 Österreich-ungarische Kriegserklärung an Serbien (28. Juli). Teilmobilisierung gegen Österreich in Rußland (29. Juli). Geheime Mobilisierung der englischen Flotte (29. Juli). Allgemeine Mobilisierung in Rußland (30. Juli). Zustand drohender Kriegsgefahr in Deutschland; Ultimatum an Rußland (31. Juli). Gesamtmobilisation in Österreich-Ungarn (31. Juli). Jaurès in Paris ermordet (31. Juli). Mobilmachung in Frankreich (1. August, 3^{3/4} Uhr nachm.). Mobilmachung in Deutschland (1. August, 5 Uhr nachm.). Kriegserklärung Deutschlands an Rußland (1. August, 7 Uhr nachm.). Italiens Neutralitätserklärung (1. August). „Sommatton“ Deutschlands an die belgische Regierung (2. August). Geheimvertrag zwischen Deutschland und der Türkei (2. August). Mobilmachung der englischen Flotte (2. August), des englischen Landheeres (3. August). Kriegserklärung Deutschlands an Frankreich (3. August). Deutscher Einmarsch in Belgien (3. bis 4. August nachts). Der deutsche Reichstag bewilligt einstimmig die Kriegskredite (4. August). Rumäniens Neutralitätserklärung (4. August). England erklärt den Krieg an Deutschland (4. August). Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Rußland (5. August). Die Festung Lütich von den Deutschen genommen (7. August). Abbruch der französisch-österreichisch-ungarischen Beziehungen (10. August). 1. Feldzug gegen Serbien (12. August bis 15. Dezember). Der Panamakanal eröffnet (15. August). Ultimatum Japans an Deutschland (19. August). Papst Pius X. † (20. August). Schlacht bei Tannenberg (26.—28. August). Japan erklärt Deutschland den Krieg (27. August). Benedikt XV. zum Papst erwählt (3. September). Londoner Abkommen zwischen England, Frankreich und Rußland (5. September). Schlacht an der Marne (5.—9. September). Schlacht an den Masurischen Seen (5. bis 15. September).
- 1914 U-Boot 9 versenkt drei englische Kreuzer (22. September). Italienisch-rumänischer Geheimvertrag bezüglich gemeinsamer Stellungnahme und gegenseitiger Hilfeleistung (23. September). Einnahme Antwerpens (9. Oktober). Karl I. von Rumänien † (10. Oktober), Ferdinand I. König. Siegreiches Gefecht deutscher Seestreitkräfte unter Graf Spee bei Coronel gegen Engländer (1. November). Die Türkei tritt an der Seite der Mittelmächte in den Krieg ein (1. November). Die ganze Nordsee von England als Kriegsgelände erklärt (2. November). Fingtau gefallen (7. November). Kriegserklärung der Türkei an England, Frankreich und Rußland (12. November). Belgrad besetzt (2. Dezember). Deutsche Flotte unter Graf Spee bei den Falklandsinseln von den Engländern vernichtet (8. Dezember). Übergang zum Stellungskrieg in Frankreich (Mitte Dezember). Erklärung des englischen Protektorats über Ägypten (17. Dezember).
- 1915 Deutscher Luftschiffangriff auf Englands Ostküste (19.—20. Januar). Die Gewässer um England von Deutschland als Kriegsgelände erklärt (4. Februar). Eröffnung des U-Boot-Krieges (18. Febr.). Winterschlacht in Masuren, Schlacht bei Lyck (4.—22. Februar). Winterschlacht in der Champagne (Mitte Februar bis Mitte März). Geheimes Abkommen zwischen den Ententestaaten über Konstantinopel und die Meerengen (Frühjahr). Deutsche Offensive in Flandern (22. April); Kämpfe um Ypern. Londoner Geheimvertrag Italiens mit den Ententemächten (26. April). Durchbruch bei Gorlice (2.—12. Mai) und Eroberung Westrußlands (März bis September). Kündigung des Dreibundvertrags durch Italien (4. Mai). Die „Lusitania“ versenkt (7. Mai). Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn (29. Mai); 1. Isonzo-Offensive. Angriff der Entente auf die Dardanellen (7. August bis Januar 1916). Bündnisverträge und Militärkonventionen der Mittelmächte mit Bulgarien (6. September). Bulgarisch-türkische Verständigung (6. September).

- 1915 Einstellung des U-Boot-Handelskriegs in den Gewässern um England (18. Sept.). Kämpfe in der Champagne (22. September bis April 1916). Sozialisten-Konferenz in Zimmerwald (September). Bruch Bulgariens mit den Ententemächten (4.—6. Oktober). Zweiter Feldzug gegen Serbien (Oktober bis Dezember). Entlassung des Ministeriums Venizelos in Griechenland (8. Oktober). Beitritt Italiens zum Londoner Abkommen vom 5. September 1914 (21. November). Yuanshikai zum Kaiser von China gewählt (Dezember). Y. verzichtet auf die Kaiserwürde (1916).
- 1916 Annahme des englischen Wehrpflichtgesetzes im Oberhaus (26. Januar). Ministerium Stürmer in Rußland (2. Februar). Kämpfe um Verdun (Februar bis September). Kriegserklärung Deutschlands an Portugal (9. März). Verabschiedung Tirpitz' (15. März). Intervention der Vereinigten Staaten in Mexiko (März). Sinnfeiner-Aufstand in Irland (23. April). Österreichische Offensive in Südtirol (16. Mai). Arstiero und Asiago genommen. Englisch-französische und russisch-französische Abmachungen zur Aufteilung der asiatischen Türkei (Frühjahr). Seeschlacht am Skagerrak (31. Mai und 1. Juni). Die „Brussilow-Offensive“ bricht los (4. Juni) und dringt bis zu den Karpathen-kämmen vor. Ritchener † (6. Juni). Ultimatum der Entente an Griechenland (21. Juni). Kampf an der Somme (24. Juni bis in den Dezember). Lloyd George englischer Kriegsminister (6. Juli). Ein deutsches Handels-U-Boot in Baltimore (9. Juli). Kriegserklärung Italiens an Deutschland (26. August). Rumänien erklärt den Krieg an Österreich-Ungarn (27. August). Krieg gegen Rumänien (August bis Januar 1917). Hindenburg zum Chef des Generalstabs des Feldheeres ernannt (29. August). Ludendorff erster Generalquartiermeister.

- 1916 Deutsch-türkischer Geheimvertrag; Einräumung eines Anteils an den territorialen Eroberungen an die Türkei. Verpflichtung Deutschlands zur Fortsetzung des Kriegs, solange türkisches Gebiet vom Feinde besetzt (28. September). Neues Ultimatum der Entente an Griechenland (11. Oktober). Der österreichisch-ungarische Ministerpräsident Graf Stürgkh ermordet (21. Okt.). Polen zum selbständigen Königreich erklärt (5. November). Präsident Wilson wiedergewählt (7. Nov.). Kaiser Franz Josef I. † (21. November); Kaiser Karl I. Drittes Ultimatum der Entente an Griechenland (26. November). Deutsches Hilfsdienstgesetz vom Reichstag angenommen (2. Dezember). Kaiser Wilhelm ersucht den Präsidenten Wilson, Friedensverhandlungen einzuleiten (12. Dezember). Viertes Ultimatum der Entente an Griechenland (14. Dezember). Präsident Wilson bietet seine Verwendung für den Frieden an (21. Dezember). Begnadigungsaktion Kaiser Karls (21. Dezember). Graf Czernin österreichisch-ungarischer Minister des Äußern (22. Dezember). Ablehnung des deutschen Friedensangebots seitens der Ententemächte (30. Dezember).
- 1917 Fünftes Ultimatum der Entente an Griechenland (8. Januar). Der uneingeschränkte U-Boot-Krieg erklärt (31. Januar); Beginn 1. Februar. Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika (3. Februar). Russisch-französisch-englischer Geheimvertrag über Elsaß-Lothringen und die Rheingrenze (14. Februar). Russisch-französisch-englischer Geheimvertrag über die Westgrenzen Rußlands (11. März). Aufruhr in Petersburg (14. März). Vorläufige Regierung Lwow. Zar Nikolaus II. dankt ab (16. März) und wird gefangengenommen (21. März). Rußland Republik. Geheime deutsch-österreichisch-ungarische Verständigung über ein Minimal- und Maximalprogramm (27. März). Kaiser Karls Friedensfühler nach Frankreich vermittelt des Prinzen Sixtus (März bis April). Kriegserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika an Deutschland (6. April).

- 1917 Osterbotschaft Kaiser Wilhelms über die Umbildung der preußischen Landtage (7. April). Schlacht in Flandern (April bis November). Spaltung der deutschen Sozialdemokratie auf dem Gothaer Parteitag (9.—11. April). Geheimvertrag der Ententestaaten mit Italien zu S. Jean de Maurienne (21. April). Geheimer deutsch-österreichisch-ungarischer Verständigungsvertrag zu Kreuznach über die Neuordnung Mitteleuropas (17. bis 18. Mai). Meutereien im französischen Heere (Mai). Thronentsagung König Konstantins von Griechenland (12. Juni). Regierungsantritt König Alexanders. Kriegserklärung an die Mittelmächte. Bethmann Hollweg gestürzt (14. Juli). Reichskanzler Michaelis. Die 11. Isonzoschlacht beginnt (18. Juli). Zar Nikolaus II. mit Familie in Jekaterinburg erschossen (16. Juli). Friedensresolution der Mehrheit des deutschen Reichstags (19. Juli). Finnlands Selbständigkeitserklärung (19. Juli). Meuterei auf der deutschen Flotte (Juli). Päpstliche Friedensaktion (1.—31. August). Rußlands Zusammenbruch (September bis November). Kerenski Ministerpräsident in Rußland (16. September; gestürzt 7. November). Einsetzung einer Regentschaft in Polen (14. Oktober). Österreichischer und deutscher Vorstoß in Italien (24. Oktober) bis zur Piave. Graf von Hertling Reichskanzler (1. November bis 30. September 1918). Zweite Revolution in Rußland, Sieg des Bolschewismus, Errichtung der Sowjetrepublik (6.—7. November). Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk (23. Dezember).
- 1918 Präsident Wilson stellt in 14 Punkten die Grundformen einer neuen Friedensordnung auf (8. Januar). Politische Massenstreiks in Wien und Berlin (Januar). Friede der Ukraine mit den Mittelmächten (9. Februar). Botschaft Wilsons an den amerikanischen Kongress (11. Februar). Friede von Brest-Litowsk mit Rußland (3. März). Selbständigkeitserklärungen Litauens und der baltischen Gebiete (März-April). Befreiung Finnlands (März bis Mai).
- 1918 Deutsche Offensive im Westen (21. März bis 4. April). Foch Oberbefehlshaber der verbündeten Streitkräfte in Frankreich (24. April). Friede von Bukarest mit Rumänien (7. Mai). Zweiter deutscher Vorstoß an der Westfront (27. Mai). Letzte österreichisch-ungarische Offensive an der italienischen Front (15.—23. Juni). Dritter deutscher Vorstoß an der Westfront (25. Juni). Sultan Mohammed V. † (3. Juli), Mohammed VI. Neue Rede Wilsons über eine neue Friedensordnung (4. Juli). Ententeangriffe im Westen (Juli bis September). v. Hinge Staatssekretär des Auswärtigen (20. Juli). Deutsche Niederlage zwischen Amiens und Ypre (8. August); Wendung des Kriegs. Österreichische Note an alle kriegführenden Mächte, Aufforderung zur Aussprache über den Frieden (14. September). Zusammenbruch der bulgarischen Front (21. September). Völkerbundrede Wilsons (27. September). Bulgarien schließt einen Waffenstillstand (29. September). Die Oberste Heeresleitung fordert die Reichsregierung auf, ein Friedensangebot zu erlassen (29. September). Freiherr von Hertling tritt zurück (30. September). Prinz Max von Baden Reichskanzler (3. Oktober). Ferdinand von Bulgarien dankt ab (3. Oktober). Boris III. König. Waffenstillstandsangebot Deutschlands, Österreich-Ungarns und der Türkei an Wilson (5. Oktober). Deutschland nimmt die 14 Punkte an und erklärt sich zur Räumung des besetzten Gebietes bereit (12. Oktober). Einschränkung des U-Boot-Kriegs (20. Oktober). Umwandlung Österreich-Ungarns in einen Bundesstaat (16. Oktober). Bildung einer vorläufigen deutschen Nationalversammlung (21. Oktober). Wilson fordert von der deutschen Regierung „außerordentliche Sicherheiten“ (23. Oktober). Andrássy österreichisch-ungarischer Außenminister (24. Oktober). Lammasch Ministerpräsident (27. Oktober). Italienische Offensive gegen das auseinanderfallende österreichisch-ungarische Heer (24. Oktober).

1918 Ludendorff wird verabschiedet (26. Oktober); General Gröner Nachfolger Ludendorffs als erster General-Quartiermeister. Deutsche Verfassungsänderung vom Reichstag angenommen (26. Oktober). Sonderfriedensgesuch der österreichisch-ungarischen Regierung an Wilson (27. Oktober). Beginn der Meuterei auf der deutschen Flotte (28. Oktober). Auseinanderbrechen Österreich-Ungarns: Gründung eines selbständigen tschechoslowakischen, südslawischen, ungarischen und deutsch-österreichischen Staates (31. Oktober). Waffenstillstand zwischen Türkei und „Entente“ (31. Oktober). Waffenstillstand zwischen Österreich-Ungarn und Italien (3. November). Beginn der Revolution in Deutschland mit der Meuterei der Flotte (4. November). Annahme des deutschen Waffenstillstandes gesuches seitens Wilsons (5. November). König Ludwig III. von Bayern abgesetzt (8. November), revolutionäre Regierung Eisners in München. Revolution in Berlin (9. November), Rücktritt des Prinzen Max, Ausrufung der Republik. Abdankung Kaiser Wilhelms und der Bundesfürsten. Die Bundesstaaten zu Freistaaten erklärt. Flucht Kaiser Wilhelms nach Holland (10. November). Bildung einer provisorischen Regierung von sechs mehrheitssozialistischen und unabhängigen Volksbeauftragten und eines Volkzugrats der Arbeiter- und Soldatenräte (10. November). Kaiser Karl I. von Österreich dankt ab (11. November). Abschluß des Waffenstillstands zwischen Deutschland und der Entente (11. November). Die deutsch-österreichische Nationalversammlung erklärt Deutsch-Österreich für einen Bestandteil der deutschen Republik (12. November). Preisgabe der Provinz Posen an die Polen (November bis Februar 1919). Thronverzicht Kaiser Wilhelms (28. November), des Kronprinzen Wilhelm (1. Dezember). Verlängerung des Waffenstillstands bis 17. Januar 1919 (13. Dezember). Spartakisten-Aufstände in Berlin (Dezember, Januar, März 1919).

1918 Austritt der Unabhängigen aus der Regierung der Volksbeauftragten (29. Dezember).
 1919 Verlängerung des Waffenstillstands bis 17. Februar (16. Januar). Die Pariser Friedenskonferenz eröffnet (18. Januar). Wahlen zur deutschen Nationalversammlung (19. Januar). Die deutsche Nationalversammlung in Weimar eröffnet (6. Februar). Ebert vorläufiger Reichspräsident (11. Februar). Scheidemann Reichskanzler (13. Februar). Unbefristete Verlängerung des Waffenstillstands (16. Februar). Die deutsche Nationalversammlung beschließt einstimmig den Anschluß Deutsch-Österreichs (21. Februar). Übergabe der Friedensbedingungen an die deutsche Delegation in Versailles (7. Mai). Übergabe der Friedensbedingungen an die österreichische Delegation in St. Germain (2. Juni). Ultimatum zur Annahme der endgültigen Friedensbedingungen durch Deutschland (16. Juni). Neues Reichsministerium Bauer (21. Juni). Unterzeichnung des Friedensdiktats von Versailles (28. Juni). Die neue deutsche Verfassung angenommen (31. Juli; in Kraft getreten am 11. August). Unterzeichnung des Friedensdiktats von St. Germain (10. September). Friede von Neuilly zwischen Bulgarien und der Entente (27. November).
 1920 Ratifikation und Inkrafttreten des Versailler Friedensdiktats (10. Januar). Deschanel Präsident der französischen Republik (17. Januar). Volksabstimmung in Nordschleswig (10. Februar, 1. Zone; 14. März, 2. Zone). Militärputsch unter Kapp zum Sturz der Regierung (13. März). Kämpfe der Regierungstruppen mit radikalen Elementen. Reichsministerium Hermann Müller (27. März). Besetzung des Raingaus durch französische Truppen (6. April). Ententekonferenz in San Remo (18.—26. April). Eröffnung der konstituierenden türkischen Nationalversammlung in Angora (23. April). Die ehemaligen thüringischen Staaten schließen sich zum Freistaat Thüringen zusammen (30. April). Sachsen-Koburg mit Bayern vereinigt.

1920 Frieden von Trianon zwischen Ungarn und der Entente (4. Juni). Giolitti erneut Ministerpräsident in Italien (Juni). Ententekonferenz in Boulogne (21.—22. Juni). Konferenz von Spa (5.—16. Juli). Volksabstimmung in West- und Ostpreußen (11. Juli). Inkrafttreten des Friedensdiktats von St. Germain (16. Juli). „Volksbefragung“ in Eupen und Malmédy (24. Juli). Der deutsche Reichstag schafft die allgemeine Wehrpflicht ab (30. Juli). Friede von Sevres zwischen Türkei und Entente (10. August). Vertrag zwischen Tschechoslowakei und Südslawien (14. August); Beginn der „Kleinen Entente“. Krieg Polens gegen Rußland und Ukraine. Sieg der Polen bei Warschau (20. August). Geheime französisch-belgische Militärkonvention (August). Millerand Präsident der französischen Republik (23. September). Förmliche Annexion Deutsch-Südtirols durch Italien (10. Oktober). Volksabstimmung in Kärnten (10. Oktober). Alexander von Griechenland † (24. Oktober). Konstantin wieder König (3. Dezember). Harding zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt (2. November). Vertrag von Rapallo zwischen Italien und Jugoslawien (12. November). Eröffnung der Völkerbundsversammlung in Genf (14. November). Proklamation von Danzig zur Freien Stadt unter dem Protektorat des Völkerbunds (15. November). Kämpfe der gegenrevolutionären Armee mit der Sowjetregierung. General Wrangel flüchtet in die Türkei (November). In England die allgemeine Wehrpflicht wieder abgeschafft. Aufnahme Österreichs in den Völkerbund (3. Dezember). Austritt Argentiniens aus der Völkerbundsversammlung (4. Dezember). Brüsseler Sachverständigenkonferenz (15. bis 22. Dezember). Rückkehr König Konstantins nach Griechenland (19. Dezember).

1921 Militärkonvention mit Polen, der Tschechoslowakei und Rumänien (Januar bis März). Konferenz des Obersten Rats in Paris (24.—29. Januar). Konferenz in London (21. Februar bis 20. März). Abbruch der Londoner Verhandlungen (7. März). Sanktions-Besetzung Düsseldorfs, Duisburgs und Ruhrorts (8. März). Friede zwischen Rußland und Polen in Riga (18. März). Volksabstimmung in Oberschlesien (20. März). Erster Putschversuch Kaiser Karls in Ungarn (28. März). Kommunistische Aufstände in Mitteldeutschland (März). Großer Streik der Bergarbeiter und Generalstreik in England (Frühjahr). Krieg Griechenlands gegen die Türkei (Frühjahr und Sommer). Inkrafttreten der Rheinzollgrenze (20. April). Französisch-englische Konferenz von Hythe (24. April). Militärkonvention zwischen Rumänien und der Tschechoslowakei (30. April). Londoner Ultimatum an Deutschland (5. Mai). Deutschlands Unterwerfung (11. Mai). Einspruch Frankreichs, Italiens und der Kleinen Entente gegen die Anschlußbewegung in Österreich (15. u. 21. Mai). Abkommen zwischen Rumänien und Jugoslawien in Belgrad (7. Juni). Der Kriegszustand zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten als beendet erklärt (Anfang Juli). Aufstand der Rifkabylen gegen Spanien (Juli). Peter von Serbien † (16. August). Alexander II. König. Friedensschluß zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten (25. August). Wiedervereinigung der beiden sozialdemokratischen Parteien Deutschlands auf der gemeinsamen Tagung in Nürnberg (24. September). Zerschlagung Oberschlesiens durch den Obersten Rat (20. Oktober). Zweiter Putschversuch Kaiser Karls in Ungarn (21. Oktober); er wird infolge des Eingreifens der Kleinen Entente nebst seinem ganzen Haus des Thrones von Ungarn für verlustig erklärt und in Madeira interniert, wo er am 1. April 1922 stirbt.

1921 Konferenz in Washington zur Einschränkung der Seerüstungen (11. November bis 22. Februar 1922).
 Englisch-irische Verständigung; Irland erhält eine selbständige Verwaltung (6. Dez.).
 Vertrag Österreichs mit der Kleinen Entente in Prag (16. Dezember).
 Volksabstimmung im Burgenland (17. Dezember).

1922 Konferenz in Cannes (11.—14. Januar).
 Poincaré wieder Ministerpräsident und Außenminister (Januar).
 Aufhebung des englischen Protektorats in Ägypten (28. Februar).
 Konferenz von Genua (10. April bis 19. Mai).
 Vertrag von Rapallo zwischen Deutschland und Rußland (16. April).
 Reichsaußenminister Rathenau † (24. Juni).
 Londoner Konferenz (7. August).
 Die „Kleine Entente“ (Tschechoslowakei, Südslawien, Rumänien) in Marienbad abgeschlossen (31. August).
 Sieg der Türken unter Kemal Pascha über Griechenland (Oktober); König Konstantin dankt ab, Georg König.
 Mussolini an der Spitze der faszistischen Bewegung Diktator in Italien (28. Okt.).
 Sultan Mohammed VI. abgesetzt (1. November); Wiedervereinigung der Türkei mit der Hauptstadt Angora.
 Zusammenfassender Reparationsvorschlag der Reichsregierung (13. November).
 Reichsministerium Cuno (22. November).
 Verfassung des irischen Freistaats (6. Dezember).
 Deutscher Rheinpaktvorschlag (18. Dezember).

1923 Besetzung Memels durch litauische Freischaren (10. Januar).
 Einbruch der Franzosen in das Ruhrgebiet (12. Januar).

1923 Neuer Friedensvertrag mit der Türkei auf dem Kongress von Lausanne (24. Juli).
 General Primo de Rivera Diktator in Spanien (13. September).
 Rheinische Separatistenrevolte (Ende Oktober bis Anfang November).
 Einsetzung einer interalliierten Sachverständigen-Kommission zur Prüfung der Leistungsfähigkeit Deutschlands unter Vorsitz des amerikanischen Generals Dawes (30. November).
 Nationalsozialistischer Putschversuch in München (November).
 Sozialistisch-demokratisches Ministerium Macdonalds in England (Dezember).

1924 Das Ergebnis der „Dawes“-Konferenz wird der Reparationskonferenz vorgelegt (9. April).
 Annahme der türkischen Verfassung durch die Nationalversammlung (22. April).
 Poincaré tritt als Außenminister zurück (13. Mai), Millerand als Präsident (11. Juni).
 Ministerium Herriot in Frankreich (14. Juni).
 Londoner Abkommen zwischen Deutschland und den Siegerstaaten auf der Grundlage des Dawesplanes (16. August).

1925 Deutschland schlägt zur Sicherung der Westgrenze einen Pakt mit England, Frankreich und Belgien vor (9. Februar).
 Generalfeldmarschall von Hindenburg wird nach Eberts Tode zum Reichspräsidenten gewählt (16. April).
 Konferenz von Locarno zwecks Abschluß des Sicherheitspaktes (5.—16. Oktober).

1926 Räumung der ersten rheinischen Zone (31. Januar).
 Fruchtlose Tagung des Völkerbundes in Genf zur Aufnahme Deutschlands (7. bis 18. März).

Register

Angefertigt von Dr. E. Marhefka

Die Zahlen bedeuten die Seiten. — Zahlen mit vorgedrucktem „Abb.“ weisen auf die Abbildungen hin

Abb er Nafman, Emir von Afghanistan 328	Alfandinabische Entente cordiale 270	Affer, Dr. jur. I. M. C., Staatsrat 167	Barmm, Rudolph, Statistischer Atlas 440
Abb ul Hamid II., türkischer Sultan 25, Abb. 31, 74, Abb. 301, 302 ff., 318, 497, 518	Almeida, Antonio José 236	Aghreht in der Schweiz 149	Barnes, englischer Minister 769
Abessinien, italienischer Vormarsch nach 214	Alpoim, portugiesischer Politiker 233	Athen, Friede von 582	Bärnreiter, Dr., österreichischer Parteiführer 135
Abgeordnetenhaus, in Madrid 225	Alvear, Marcelo de, Präsident von Argentinien 390	„Audacious“, englisches Schlachtschiff 708	Barère, Camille, französischer Vortragsredner in Rom 48 f., 69, 474, 626, Abb. 627, 638
—, in Paris 207	Alves, Rodrigues, Präsident von Brasilien 392	Austraf an das deutsche Volk 1914 639	Barros, Prudente Moraes, Präsident von Brasilien 392
Abrüstung 51 ff., 479 f., 603 f.	American Federation of the Labour 367	„Ausgleich“, österreichisch-ungarischer 128, 133, Abb. 138	Barthou, Louis, französischer Ministerpräsident Abb. 206, 474, 589, 599
Abrüstungskonferenz in Washington 1921/22 826	— Tobacco Co. 366	Außenhandel, führender Staaten 402, 414	Baßermann, Ernst Abb. 103, 109, 122
Acre, Republik 384	Amerika, siehe Vereinigte Staaten.	Australien 254 f.	Battenberg, Prinz Louis, Erster Seelord der englischen Admiralität 624
Adler, Friedrich 774	—, Eintritt in das Weltstaatenystem 40	Auswanderungswesen 406 ff., 424	Bauer, Reichskanzler 807
Adua, Schlacht von 214	Anarchismus 98 f., 192, 288	Auswärtiges Amt 30, 33, 42, 52, 87, 108, 111, 465, 467, 480, 503, 509, 521, 523, Abb. 616, 621	Beaconsfield, Lord, englischer Premierminister 8, 11, 238 f., 316 f.
Afganistan 328 ff.	Anatolische Eisenbahn 25, 76, Abb. 320, Abb. 322	Automobile, italienische, für Tripolis 1912 543	Bebel, August, Abgeordneter 98, 105
Ägypten 12, 75, 240 ff., 245, 253, 264, 301, 317, 443, 453 f., 756	Ancon, Frieden von 383 ff.	Uebel, Lord 468	Bedl, Wladimir, Freiherr von, österreichischer Ministerpräsident 142, 142 ff., 148
Ähmed, Schah von Persien 325	Andraßy, jun., Graf Julius, österreichisch-ungarischer Außenminister 145, 147, Abb. 148, 497, 777	Ughala, Eligio, Präsident von Paraguay 391	Beermaert, Auguste, belgischer Ministerpräsident 170
Ähmed Mukhtar Pascha 558	André, General, französischer Kriegsminister 199	—, Eusebio, Präsident von Paraguay 391	Belgien 168 ff.
Ährenthal, Alois, Graf Bela von, österreichisch-ungarischer Botschafter in Petersburg 1899/06, Minister des Äußern 1906/12 68, 302, 310, 477 ff., Abb. 478, 482, 485, 488 ff., 514 ff., 537, 542 ff., 559, 605	Angloindisch-chinesischer Vertrag vom März 1890 346 f.	Badmann, Admiral 709, 712	—, Soziale Pyramide, Karikatur 176
Älne, Schlacht an der 685	Anglo-Persian Oil Company 326, 328	Badeni, Graf Rajimir, österr. Ministerpräsident 68, 131 ff.	Belgischer Neutralitätsvertrag von 1839 469
Älandsinseln 278	Angora-Bagdad-Bahn 26	Bagdabahn 76, 317, Abb. 318, 320 f., Abb. 320 u. 322, 326, 449, 484, 522, 525, 527, 530, 543, 760	Bell, Johannes Dr. 807
Albanien 30, 48, 70, 565, 569, 573, 575 f., 582, 607	Anleißen, russische 86, 287, 289, 467, 475, 590	—, deutsch-englischer Vertragstwurf 599	Below, Otto von, General, Heerführer Abb. 656, 667, 671
Albert I., König von Belgien 174	Annunzio, Gabriele d' 220, Abb. 221	Belutschistan 241	Benaburkiste 212
Alberti, bän. Justizminister 267 f.	Anschuldungsgefesse von 1886 und 1902 110, 123	Benedendorff, Alexander Graf, russischer Botschafter 475, 522, 548, 553, 571 f., 601 f., 622, 624, 633	Benedict XV., Papst 782, Abb. 783, 785 f.
Albion, Das perfide 57	Antitripse, scheinbare u. wahre 161 ff.	Balkanbund 15, 25 f., 31, 555, 565, 596, 612, 756	Berdstolb, Leopold Graf von, österr.-ungar. Botschafter, Minister des Äußern 146, 498, Abb. 545, 559 f., 564, 566, 568, 576 ff., 605, 607, 614, 616, 622, 628 ff., 756
Albrecht, Herzog von Württemberg, Heerführer 642, Abb. 648	Apponzi, Albert, Graf, Mitglied des ungarisch. Reichstags, Kultusminister Abb. 141, 145	Balkanländer 1875—1923 Karte Anhang	Berlepich, Hans Hermann, Freiherr von 87 f., Abb. 88, 101
Alcorta, Figueroa, Präsident von Argentinien 389	„Arabic“, Versenkung der 759	Balkan 36, 450, 487 ff., 555 ff., 756	Berlin, Auswärtiges Amt 616
Alessandri, Arturo, Präsident von Chile 388	Arbeiter- und Soldatenräte, Reichskonferenz der Abb. 803	Balkanbund 15, 25 f., 31, 555, 565, 596, 612, 756	—, Wirtse 409
Alexander, Fürst von Bulgarien 13	Arbeiterzuschlaggebung 88 ff.	Balkantour, Arthur James, englischer Premierminister 43 f., 241 ff., Abb. 247, 257 f., 449, 783	—, Reichsamt des Innern, Vorgesprechung im Garten 787
— II., Kaiser von Rußland 287, 291	Armenien 319, 323	Balkan 36, 450, 487 ff., 555 ff., 756	—, Reichskanzlei 81
— III., Kaiser von Rußland 22 ff., 65, 288, 298	Armenische Frage 29, 36	Balkanbund 15, 25 f., 31, 555, 565, 596, 612, 756	—, Reichstagsgebäude Abb. 85
—, König von Serbien 74, 308 ff., Abb. 309, 451, 487, 611	Arnault de la Perrière, Kapitanleutnant 716	Balkantour, Arthur James, englischer Premierminister 43 f., 241 ff., Abb. 247, 257 f., 449, 783	—, Demonstration vor dem Schloß 637
Alexandrowitsch, Wladimir 591	Arriaga, Manuel de, Prof., Präsident der Republik Portugal 234 f., Abb. 235	Balkan 36, 450, 487 ff., 555 ff., 756	—, Weißer Saal des Schloßes 584, Abb. 584, Abb. 585
Alezjeff, russischer Admiral 337, 452	Artamanow, russischer Militärattaché 611	Balkanbund 15, 25 f., 31, 555, 565, 596, 612, 756	—, Vermählungsfeier der Prinzessin Viktoria Luise 582
Alfaro, Eloy, Präsident von Ecuador 382	Artilleriebeobachtung 611	Balkan 36, 450, 487 ff., 555 ff., 756	
Alfons XII., König von Spanien 225	Artilleriemehrabteilung 684	Balkan 36, 450, 487 ff., 555 ff., 756	
— XIII., König von Spanien 224, 481, 591	Artilleriestellung, engl. Abb. 643	Balkan 36, 450, 487 ff., 555 ff., 756	
Alicapras-Konferenz und -akte 470, 471, 509 f., 532 ff.	Artillerieverkstatt Abb. 725, Abb. 731, Abb. 737	Balkan 36, 450, 487 ff., 555 ff., 756	
Alldeutscher Verband 20, 54, 97, 534, 536, 539	Asquith, Herbert Henry, englischer Premierminister Abb. 248, 249, 256, 258, 280, 469, 491, 529, 562, 602, 753, 756, 761 f., 776	Balkan 36, 450, 487 ff., 555 ff., 756	
Allrumänischer Gedanke 285		Balkan 36, 450, 487 ff., 555 ff., 756	